# Der Stürmer

**Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit**

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

| Nummer 45 | Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluß der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zeile im Anzeigenteil —.75 RM. | Nürnberg, im November 1939 | Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 830. Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 872. Schriftleitungsschluß. Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 393. | 17. Jahr 1939 |
|---|---|---|---|---|


# Erwachen der Völker

## Sie wollen nicht für Juda sterben!

Die englischen Kriegshetzer versuchen immer wieder der Welt glaubhaft zu machen, das englische Volk sei von der Notwendigkeit eines Krieges gegen Deutschland überzeugt. Juden und Judenknechte wollen auf diese Weise die Verantwortung des von ihnen vorbereiteten und entfesselten Krieges auf das englische **Volk** übertragen. Daß aber in Wirklichkeit das englische Volk in seiner Mehrheit den Krieg ablehnt und für einen Frieden ohne weiteres bereit wäre, hat der Stürmer schon mehrfach unter Beweis gestellt. Selbst **nach** der Kriegserklärung schrieben noch englische Zeitungen gegen den Krieg. Selbst **nach** der Kriegserklärung fanden Kundgebungen für den Frieden statt.

**„Wir wollen nicht für Juda sterben!"**

Das war die Parole, die von aufrechten, ihr Vaterland liebenden Engländern hinausgegeben wurde. Die Zeitung „Action" schrieb noch am 4. September, also nach der Kriegserklärung u. a. folgendes:

**„Niemand bedroht England. im Gegenteil immer wieder wurden uns dauerhafter Friede**

## Aus dem Inhalt



## Der böse Geist




**Ob nun das Werkzeug England, Frankreich heißt,**
**Will nichts bedeuten; denn der gleiche Geist,**
**Der eine Welt einst in's Verderben stieß,**
**Treibt heut sein Wesen noch in London und Paris.**

**Die Juden sind unser Unglück!**

**und Verständigung angeboten. Doch unsere Regierungsparteien kümmern sich zuviel um die Angelegenheiten anderer Nationen und zu wenig um das Schicksal des eigenen Volkes. Man spricht von Humanität und meint damit die Interessen der jüdischen Finanz. Man sagt, das englische Volk wäre für den Wahnsinn des Krieges einig, wer hat es je befragt? Der einzige Beweis der öffentlichen Meinung sind unsere Demonstrationen, die größten, die es in diesem Lande je gegeben hat. Sie aber beweisen den Willen der Massen gegen diesen Krieg. Der Tag der Abrechnung wird kommen, haltet aus, Kameraden, was immer kommen mag, das Licht der Erkenntnis kann keine Korruption der jüdischen Geldmacht mehr zum Verlöschen bringen."**

So schrieben Engländer nach Ausbruch des Krieges. Und so denken Hunderttausende von Engländern, die wissen, wer der Schuldige an diesem Kriege ist. Diese Hunderttausende aber werden eines Tages zu Millionen und aber Millionen werden. Die Juden mögen vielleicht heute triumphieren, weil es ihnen gelungen ist, die demokratischen Regierungen zu bewegen, die dargebotene Friedenshand Hitlers zurückzustoßen. Der Krieg ist nun zur Tatsache geworden. Und dieser Krieg muß durchgeführt werden. Er muß durchgeführt werden bis zu jenem Tage, an welchem das ganze englische Volk erwacht. Dann werden Millionen von englischen und französischen Soldaten den wahren Kriegshetzer und Nutznießer am Kriege erkennen. Sie werden erkennen, daß es nur der Jude war, der sie in diesen mörderischen Krieg gehetzt hat. Sie werden ihre Waffen gegen Alljuda erheben und ihre Länder von dem Weltfeinde befreien.

H.

# Was Juden wünschen

## Die Botschaft des Rabbiners

Der Oberrabbiner des Britischen Weltreiches, Dr. Hertz, richtete am 13. September an die Juden in England eine Botschaft, die von der „Times" und anderen großen englischen Tageszeitungen übernommen wurde. Diese Botschaft hat folgenden Wortlaut:

**Niemand wird aus vollerem Herzen auf den Ruf von König und Land antworten als die Juden in England. Niemand wird brünstiger darum beten, daß Gott unser liebes Land, welches das Bollwerk der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit auf Erden ist, mit seinem Arm beschirmt und daß das kommende Jahr ein Jahr wird, wo die Gerechtigkeit triumphiert und die Herrschaft jener anmaßenden Machthaber wie Rauch verschwindet, ein Jahr, wo Gott seine in Verwirrung gebrachte Welt mit den Segnungen eines dauerhaften Friedens heilen wird.**

Der Rabbiner Hertz bestätigt mit diesen Worten das, was der Stürmer schon immer geschrieben hat: Der engste Verbündete des heutigen England ist das Judentum. Die „Verwirrung" aber, von der der Rabbiner spricht, hat nicht Deutschland, sondern der Jude in die Welt gebracht. Das Ende dieses Krieges wird nicht Deutschland „wie Rauch verschwindend" sehen, sondern die Vernichtung des jüdischen Weltfeindes zur Folge haben.

# Jüdischer Haß gegen Unbeschnittene

Die holländische Zeitung „Das Nebelhorn" vom 17. Oktober 1939 schreibt:

**Ein Holländer kennt in diesem Augenblick nur holländische Belange. Nicht so der Jude — auch dann nicht, wenn er einen holländischen Paß besitzt. Er kennt ausschließlich jüdische Belange und geht stets darauf aus, Nichtjuden für dieselben kämpfen zu lassen. So auch jetzt. Die jüdischen Presseorgane hetzen unser Volk gegen Deutschland auf. In ihrer teuflischen Wut gegen das Dritte Reich kommt ihr ellenlanger Haß gegen alles, was nicht beschnitten ist, zum Ausdruck. Daß nur Holländer die Opfer solcher Haltung sein können, stört ihn nicht. Jetzt sieht man erst recht, was an seinem sogenannten Holländertum Wahres ist.**

**Niederland, mach rein dein Nest,**
**der jüdische Einfluß ist die Pest.**

Das holländische Volk kann glücklich darüber sein, daß es auch in seinen Reihen Männer gibt, die den Juden und seinen unheilvollen Einfluß erkannt haben.

# Mörder von Anfang an

## Jüdische Mordtaten in Frankreich

Die französische Zeitung „Pas difficile" bringt in der Nummer vom Februar 1939 ein Verzeichnis von Juden, die hervorragende Menschen ermordet haben. In der letzten Zeit sind folgende Juden zu Mördern geworden:

**Jud Kelemen ermordete den König von Jugoslavien und den französischen Staatsmann Louis Barthou.**
**Jud Schwartsbard ermordete den Hetmann Pelinra.**
**Jud Grünszpan ermordete den deutschen Botschaftsrat vom Rath.**
**Jud Zaoui ermordete den Schwerkriegsverletzten Aubertin.**
**Jud Kamoun ermordete Zigliarra.**
**Jud Benayoun ermordete Blairon.**
**Jud Max Bloch ermordete Gustowicz und seine Ehegattin.**
**Jud Serror Marboche ermordete die von ihm geschändete Jungfrau Orano.**
**Jud P. Nathan ermordete Frau Hesch.**
**Jüdin Sanderzky ermordete einen Beamten.**
**Jüdin Goldstein mordete ....**
**Jud Allouche ermordete Herrn Gaucher.**
**Jud Cohen mordete .... usw.**

Die Geschichte des gesamten jüdischen Volkes beginnt mit dem Morde des Kain. Nach Hunderttausenden weiteren Mordtaten kreuzigten die Juden Christus auf Golgatha. Bis in die heutigen Tage herein mußten Millionen durch die Schuld Alljudas verbluten. Die Juden sind, wie Christus schon sagte, Mörder von Anfang an.

# Juden in der Etappe

**Nach einer amtlichen Statistik vom 1. November 1916 befanden sich in der Etappe 4752 jüdische Soldaten. Davon waren 1754, also 36,9% kriegsverwendungsfähig. Von diesen wurden 863, also 49,2%, nicht mit der Waffe in der Hand verwendet. 1021 kriegsverwendungsfähige Juden, also 58,2%, weilten bereits über drei Monate in der Etappe!!**



Stürmer-Archiv

„Der Tango der Germania"
Eine jüdische Hetzzeichnung aus dem Weltkriege

# Sie wollen alles vernichten

**Im Alten Testament, 5. Buch Moses, 7, 16, befiehlt Gott Jahwe den Juden:**

**„Du sollst alle Völker fressen, die Jahwe in Deine Hand geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen, denn das würde Dir ein Strick sein."**

# Die Fahne der Schweinerei

## Wie der jüdische Minister Zay die Trikolore verhöhnte

Ein Jude bleibt Jude, er mag äußerlich werden, was er will. Er kann dem Namen nach Franzose werden, aber er bleibt Jude. Er kann sogar französischer Erziehungs- und Unterrichtsminister werden wie der Jude Jean Zay, er bleibt Jude, dem nichts heilig ist, nicht einmal die heilige Fahne des Landes, dessen Minister er ist.

Hören wir, was der Jude Jean Zay am 6. März 1924 über die französische Fahne schrieb:

**Das jüdische Lied von der französischen Fahne**

**Die Fahne**

**1500000** sind für diese Schweinerei gestorben.
**1500000** in meinem Land. 15 Millionen in anderen Ländern.
**1500000** für diese Schweine-Trikolore.
**1500000** tote Männer, von denen jeder eine Mutter, eine Geliebte, Kinder, ein Haus, ein Leben, eine Hoffnung, ein Herz besaß. Was ist das für ein Fetzen, für den man sein Leben hingab?
**1500000** Tote! Mein Gott!
**1500000** Tote für diese Sauerei!
**1500000** mit aufgeschlitztem Bauch, zerstückelt, in den Schwaden eines Schlachtfeldes krepiert.
**1500000** verfault in irgend einem Friedhof ohne Sarg und ohne Gebet. Sie sind nur mehr Fäulnis. Für diesen schmutzigen winzigen Plunder!

Du schrecklicher Fetzen Tuch, an einer Stange befestigt, ich hasse dich grimmig. Jawohl, ich hasse dich aus tiefster Seele. Ich hasse dich wegen all des Elends, das du in die Welt setztest, wegen des Menschenblutes, das aus deinen Falten sickert. Ich hasse dich im Namen der Skelette. Es waren ihrer 1500000.

Laß mich du schändliches Symbol ganz allein für mich weinen. Und vergiß nicht, daß du trotz deiner Generale, deines vergoldeten Eisens und deiner Siege die widerwärtigste Art eines A — wisches bist.

6. März 1924. gez. Jean Zay.

So verhöhnte ein Jude die Fahne seines Gastlandes, das ihn später sogar zum Minister machte. Der gleiche Minister trat vor einigen Wochen zurück, angeblich um an der Front „sein" Vaterland verteidigen zu können. In Wirklichkeit aber dient er heute beim Train in Paris! (Siehe Stürmerausgabe 44!) In der Heimat glaubt der Jude Zay die beste Gelegenheit zu haben, die von ihm so gehaßte Trikolore besudeln zu können, ohne sein Leben zu gefährden.

# Sie wollen Deutschland zertrümmern!

Die von Juden geleitete Zeitung „Gringoire" in Paris vom 12. Oktober 1939 schreibt:

.... Deutschlands Unglück und auch das unsrige ist die deutsche Einheit. Ein Sieg, der die Unteilbarkeit Deutschlands zugestehen würde, wäre nichts anderes als ein neuer Waffenstillstand .... Alle Franzosen wissen jetzt recht gut, daß sie weder Frieden noch Ruhe haben werden, solange sie noch ein imperiales Deutschland zum Nachbarn haben. Wir wissen, daß ein starkes Deutschland ein unverbesserliches Deutschland ist — gut, daß wir dies endlich einmal begriffen haben! ....

Hier legen die Juden ein offenes Bekenntnis ab: Deutschland soll zertrümmert und aufgeteilt werden. Das ist das wahre Ziel der von Juden geleiteten Kriegspolitik unserer Gegner. Der sogenannte „Beistandspakt" mit Polen war nur eine Finte, um den Eroberungskrieg gegen Deutschland vom Zaune brechen zu können.

# Churchill und die Juden

## Ein Meister der Lüge / Die Juden sind mit ihm zufrieden

Im Zusammenhang mit den Lügenmanövern und Verdrehungskunststücken des englischen Marineministers Churchill ist es interessant zu erfahren, welche Dinge Herr Churchill schon früher „gedreht" hat.

Im Jahre 1921 sollte die Ausbeutung der Wasserkräfte des Jordans und Udjas (Distrikt Jaffa) durch eine öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Churchill unterließ die Ausschreibung und verschaffte dem Zionistenjuden Pinchas Rutenberg ein Monopol auf Erzeugung und Auswertung elektrischen Stromes für Palästina auf die Dauer von 70 (!!) Jahren! Diese Schiebung wurde auch in der englischen Öffentlichkeit bekannt. Der Korrespondent J. M. Jeffries schrieb 1923 in der „Daily Mail":

„Volle 70 Jahre werden sonach die Araber diesem Rutenberg ausgeliefert sein, der sie je nach Belieben peinigen wird!"

Churchill war früher bestrebt, sich seinen politischen Gegnern nicht als Judenknecht zu verraten. Ein typisches „Churchill-Stück" leistete er sich im Jahre 1920. Er brachte im „Sunday Herald" einen Artikel, in dem er offen von dem Haß des Judentums gegen das Christentum schrieb. Weiter stellte er fest, die Juden würden über eine teuflische Kraft verfügen und eine Verschwörung bilden, die die Weltrevolution zum Ziele habe.

Dieser „Antisemitismus" des Herrn Churchill war natürlich Lug und Trug und ein Schwindelmanöver ersten Ranges. Die Juden wußten das! Sie druckten sogar den Artikel Churchills ab und schrieben dazu

„Einige indirekte Komplimente!"

Churchill war von jeher ein Meister des Betruges und der Lüge gewesen. Kein Wunder also, wenn ihm auch heute der Jude seine Sympathie offen entgegenbringt. Alljuda kann mit Churchill zufrieden sein.

# Die Juden im Kriege

Der jüdische Professor Hugo Lessing schrieb in seinen sogenannten „Kriegserinnerungen" im Prager Tageblatt 1929:

**Es gelang mir, mich zu drücken ... Ich verwandte immer neue Listen, um der Front zu entgehen.**

## „Das Gewehr ... über!"



Stürmer-Archiv

**Der erste Soldat Englands**

Mit dem Regenschirm auf der Schulter, der Gasmaske zur Linken und „Knien nach der Heimat", so schleicht Kriegshetzer Chamberlain durch die Straßen Londons!

# Ostjuden als Mädchenhändler

## Tragisches Schicksal unerfahrener Mädchen / Mädchenhandel von einst und jetzt

Es gibt kein Geschäft, mag es noch so schmutzig und verbrecherisch sein, das der Jude nicht betreiben würde, wenn es ihm nur ermöglicht, leicht und viel Geld zu verdienen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß das schändlichste aller Gewerbe, der Mädchenhandel nahezu ausschließlich in Händen der Juden, vor allem der Ostjuden ist. Wo und wann immer ein internationaler Mädchenhändler gefaßt wird, in 99 von 100 Fällen stammt er aus Polen, Rumänien oder Ungarn. Das sind ja auch jene Gebiete, in denen frische „Ware" am leichtesten zu beschaffen ist.

### So gehen Mädchenhändler zu Werke!

Die Methoden, mit denen die jüdischen Mädchenhändler ihre Opfer anzulocken verstehen, sind durch Gerichtsverhandlungen bekannt geworden. Junge, hübsche, unerfahrene Mädchen werden mit dem Versprechen angelockt, gutbezahlte Stellungen im Auslande zu erhalten. Mit falschen Pässen geht es über die Grenze und die Reise endet in einem üblen Haus des Orients oder der Uebersee. Zu spät erkennt das Mädchen seine Lage. Mittellos, sprachunkundig, ist es der Macht des Besitzers des Freudenhauses ausgeliefert.

Nicht selten sind auch jene Fälle, in denen der Verbrecher sich mit dem Opfer „verlobt", ja es sogar zum Scheine heiratet, um es dann zu verschachern.

### Umschlaghafen für Mädchen

Besonders stark florierte der Mädchenhandel in den Jahren um die Jahrhundertwende. Nach einer amtlichen Verlautbarung des früheren österreichischen Ministerpräsidenten Thun blühte der Mädchenhandel im Jahre 1890 hauptsächlich in Konstantinopel. Dort war der Umschlagplatz für den Handel mit „lebendem Fleisch" und die bekanntesten dort ansässigen Mädchenhändler waren die polnischen Juden Abraham Tannenbaum, Josef Falkmann, Berta Schuhmann und Moses Bedner. Ihr Hauptlieferant war ihr Landsmann und Rassegenosse Brailer. Im Jahre 1897 spielte sich in Lemberg ein Prozeß ab, in welchem eine Bande von 27 polnischen Juden verurteilt wurde, weil sie Mädchen in die Bordelle von Konstantinopel verschachert hatte.

### Der Abwehrkampf

Im Jahre 1897 warnte der „Verein für Mädchenschutz in Argentinien" vor den berüchtigten Mädchenhändlern Jankel und Herz Labledowski, Heinrich Cohen, Moses Geist, Leo Mund, Salomon Blum, Menachem Schuldreich, Chafa Stragowski, durchwegs polnische Juden. Die südamerikanischen Staaten waren immer ein besonders gutes Absatzgebiet für Mädchen. Im Jahre 1913 wurde in Buenos Aires ein internationales Komitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels gegründet. Der österreichische Konsul Baron Clausewitz teilte auf einer Sitzung mit, daß aus Oesterreich die meisten Mädchen nach Argentinien exportiert werden. Die unglücklichen Mädchen werden fast durchwegs von jüdischen Kupplern geliefert, die dabei ungeheueres Geld verdienen.

### Riesenverdienste der Juden

Wie Südamerika, so waren auch Nordamerika, Aegypten, Indien, China das Absatzgebiet dieser verbrecherischen Judenbanden. Und die Abnehmer der „Ware", die Bordellbesitzer in aller Welt, waren meist wieder Juden östlicher Herkunft. Die größten Freudenhäuser Neuyorks gehörten seinerzeit, wie der Polizeidirektor Ed. Smith auf Grund amtlichen Materials nachwies, den Ostjuden Rosenbaum, Kohn, Rubin, Kauders, Schwarzbach, Aronsohn. Sie wurden Millionäre aus diesem Geschäft, während ihre unglücklichen Opfer in Schmach und Schande in der Gosse endeten. Welche Unsummen dieses Schandgewerbe seinen jüdischen Unternehmern einbrachte, beweist der Fall der Jüdin Elsa Becher, die vor dem Weltkrieg ein öffentliches Haus in Berlin betrieb. Sie hinterließ nach ihrem Tode fünf Häuser und 1 680 000 Mark. Ihr jährlicher Verdienst betrug 80 000 bis 100 000 Mark. Als fromme Talmudjüdin vermachte sie der jüdischen Religionsgemeinde 250 000 Mark.

### Der Talmud

Die Skrupellosigkeit, mit der der Jude selbst Geschäfte mit hilflosen Frauen und Mädchen macht, kann nur der verstehen, der den Talmud-Schulchan-aruch kennt. In diesem, für alle Juden gültigen Gesetzbuche, heißt es von den Nichtjüdinnen:

**„Alle Nichtjüdinnen sind Huren."** (Eben haezar 6, 8.)

**„Alles was ein Mann (Jude) mit dem Weibe tun kann, darf er tun. Er darf mit ihm verfahren wie mit einem Stück Fleisch, das vom Metzger kommt. Er darf es essen roh, gebraten, gekocht oder geschmort."** (Talmud: Nedarine 20 b.)

**„Ein fremdes Weib, das keine Tochter Israels ist, ist ein Vieh."** (Rabbi Abarbanel, im Mathkoneth Hammis.)

Der jüdische Mädchenhändler fühlt sich keineswegs schuldig. Sein eigenes Gesetz stellt ja die Nichtjüdinnen dem Vieh gleich. Und wie der Mensch bedenkenlos Vieh kauft und verkauft, so treibt der Jude ohne jeden Skrupel Handel mit Mädchen.

---

**Der Stürmer wird in einer seiner nächsten Ausgaben verschiedene Einzelfälle von jüdischen Mädchenhändlern veröffentlichen.**

**Gebt den Stürmer von Hand zu Hand!**

## So logen sie!

(Fantasie-Zeichnung)




**Jüdische Hetze im Weltkriege**

„Deutsche Galanterie." Von deutschen Soldaten geschändet und ertränkt! Eine gemeine jüdische Lüge!

## Das taten sie!

(Originalfotografie!)

(Presse-Hoffmann)

**Jüdischer Mord im Polenfeldzug**

Zu den in scheußlicher Weise ermordeten Volksdeutschen in Polen zählen auch viele Frauen und Mädchen.

---

# Der Jude siegt mit der Lüge und stirbt mit der Wahrheit

Julius Streicher

# Der Jude in Polen

## Sonderberichte des Stürmers

**1. Fortsetzung**

**Der Stürmer brachte in seiner Ausgabe 44 einen reichbebilderten Artikel unserer nach Polen entsandten Sonderberichterstatter über Ost-Oberschlesien. Sie berichteten über den Heldenkampf der Volksdeutschen gegen jüdische Unterdrücker und den nach großen Opfern errungenen herrlichen Sieg über die volksfremden Gewaltherrscher. Im Anschluß an eine eingehende Besichtigung Ost-Oberschlesiens setzten unsere Berichterstatter ihre Reise nach Lodsch (früher Lodz) fort.**

# Sklaven des Juden

### Ein Besuch in Lodsch / Wie sich der Jude zum Herren dieser Stadt machte
### Die Not der Volksdeutschen

**Lodsch** (früher Lodz) ist eine Stadt mit etwa 670 000 Einwohnern. Davon sind mehr als ein Drittel Juden. Lodsch ist eine reine Industriestadt. Schornsteine ohne Zahl zeugen von der Regsamkeit dieser einst von Deutschen gegründeten Stadt. Trotz seiner Größe ist Lodsch ein Dorf geblieben. Eine einzige Geschäftsstraße, die Petrikauer Straße, bildet den Sammelplatz Lodschs. Schon die Seitenstraßen dieser Hauptverkehrsstraße sind völlig verwahrlost und verschmutzt. Der Pole hatte es nicht verstanden, die Industriestadt Lodsch zu einem kulturellen Mittelpunkt des Landes zu machen.

### Verjudete Wirtschaft

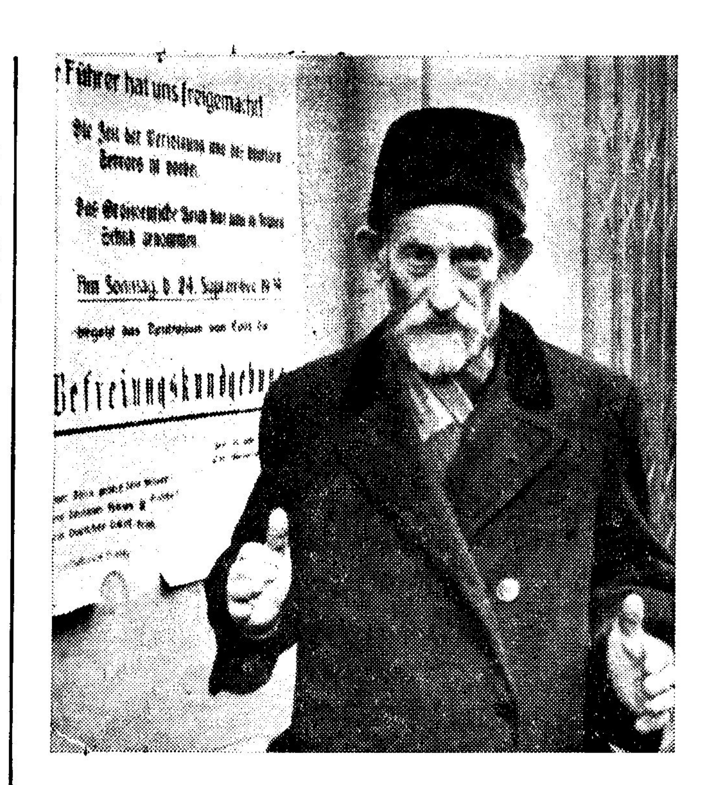
Trotz der maßlosen Deutschenverfolgungen durch die Juden wohnen heute in Lodsch ungefähr 70 000 Volksdeutsche. Die Deutschen leben heute in vollständiger wirtschaftlicher Abhängigkeit vom Juden. Heute ist sowohl die Erzeugung als auch der Handel nur noch vom Juden beherrscht.

Der Jude ging dabei raffiniert zu Werke. Er schaltete sich zuerst als Zwischenhändler und Verkäufer ein. Der fleißige Deutsche arbeitete vom frühen Morgen bis in die späte Nacht und war froh, als der Jude sich erbot, für ihn Ein- und Verkauf zu regeln. Er übersah aber dabei, daß er sich dadurch ganz dem Juden auslieferte. Schließlich wurde auch der gesamte Einkauf und Handel dem Juden übertragen. Das war ein schwerer Fehler, den die Deutschen bitter büßen mußten.

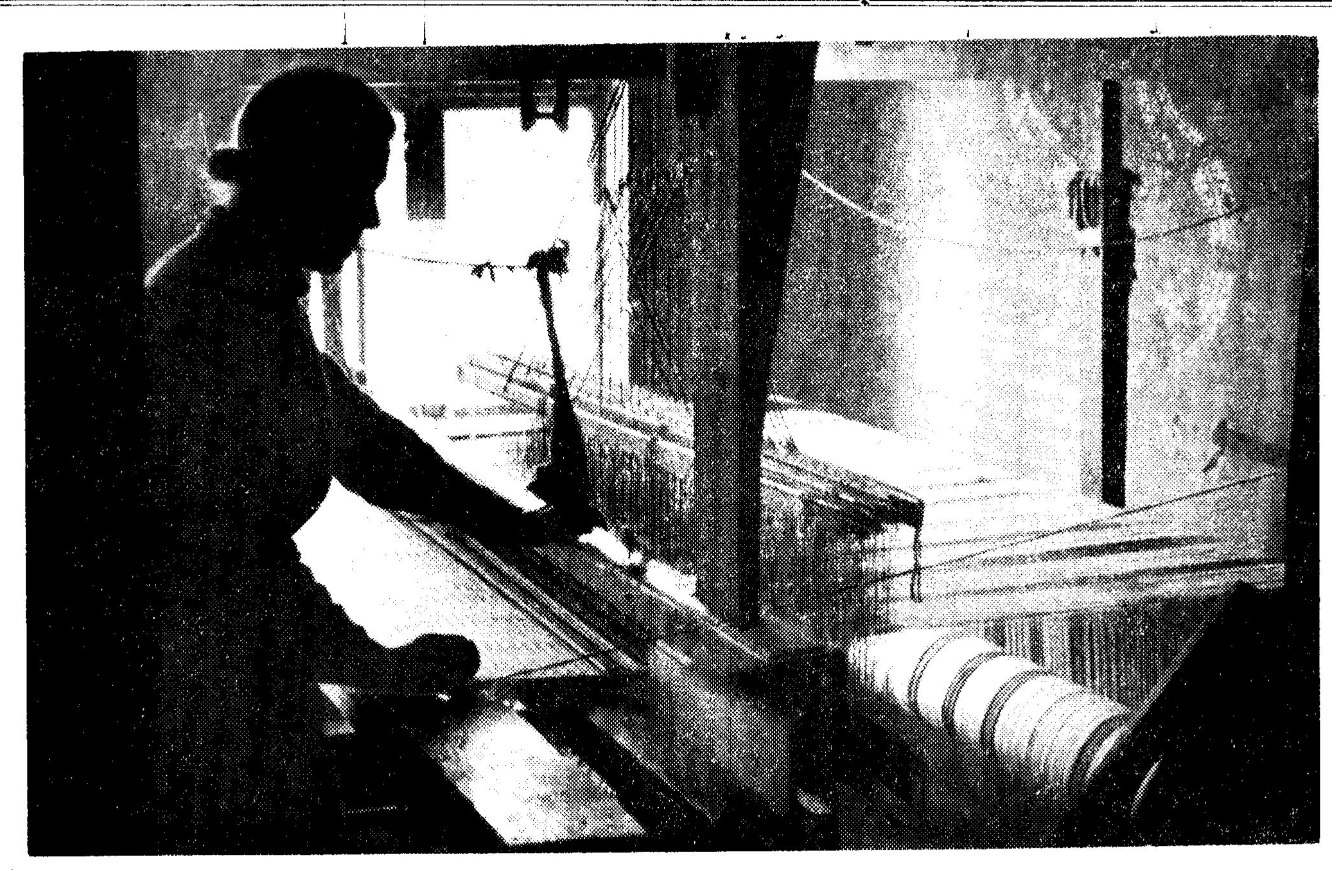
Der Jude hatte überall hin seine Verbindungen. Er beschäftigte und belieferte nun nur noch seine Rassegenossen. Der Krieg, der Zusammenbruch und die Schaffung eines lebensunfähigen polnischen Staates zerrissen die alten wirtschaftlichen Verbindungen. Die nun einsetzende Deutschenhetze gab den Rest. Jetzt hatte der Jude leichtes Spiel. Er gründete Aktiengesellschaften. Bald war der Deutsche nur noch der Sklave des Juden. Der Deutsche gab sein Wissen, sein Können und seine Arbeitskraft, der Jude lenkte die Erzeugung, schacherte und — verdiente. In seine Taschen flossen Riesengewinne. Und so kam, was kommen mußte: Was nicht direkt dem Juden gehörte, und dies ist sehr wenig, wurde nun auch vom Juden kontrolliert und abhängig.

### Überall der Jude!

**Die Großindustrie ist zu über 70% jüdisch. Fast alle Fabriken gehören dem Juden. Markus Kohn, Itzig Prznansky, Markus Silberstein und N. Ettingon sind die reichsten Juden Polens. Sie sind Millionäre, die aus deutscher Arbeitskraft heraus ihren Reichtum begründeten. Sie sind es auch, die die öffentliche Meinung Polens beherrschten. Ihr Einfluß reichte bis zu den höchsten Staatsstellen. Es ist kein Zufall, daß auch der Polizeipräsident von Lodsch ein Jude war. Jud Elsässer, so hieß der Polizeipräsident, ließ sich taufen und seinen Namen in Niedzielski polonisieren. Als echter Talmudist verdeckte er alle Gaunereien und Schiebungen seiner Rassegenossen. Keinem Juden durfte ein Leid angetan werden.**



**Vor dem Plakat für die Befreiungskundgebung in Lodsch**



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

### Vom Juden ausgebeutet

**Blick in die Stube eines deutschen Webers in Lodsch. Viele Tausende dieser Heimarbeiter mußten sich Jahrzehntelang um einen Schandlohn für den Juden abrackern.**

### Der Parasit

**„Das Volk Gottes . . . ist Jahrhunderte her, ja fast seit seiner Entstehung, eine parasitische Pflanze auf den Stämmen anderer Nationen."**

(Herder, „Idee zur Philosophie der Geschichte der Menschheit." 3. Teil, S. 97 ff.)

# Die Juden sind schuld am Kriege!



(Presse-Hoffmann)

## Volksschädlinge müssen arbeiten

**„Die Arbeit ist viel schädlich und wenig zuträglich!" So steht im Talmud geschrieben. Man merkt, daß die Aufräumungsarbeit den beiden Wucherern wenig Freude macht.**

## Das Unglück der Welt

**„Ich sehe der Juden Schriften: Sie fluchen uns Gojim und wünschen uns in ihren Schulen und Gebeten alles Unglück, sie rauben uns unser Geld und Gut durch Wucher, und wo sie können, beweisen sie uns alle böse Tücke."**

(Luther: „Von den Jüden und ihren Lügen" Bd. 32 S. 182 ff.)

Auch der Kleinhandel stand ganz unter jüdischem Einfluß. Ueber 90% aller Unternehmungen befanden sich in jüdischen Händen. Gemäß den talmudischen Anweisungen betätigte sich kaum ein Jude als Fabrikarbeiter. Dafür waren aber die Posten von Büroangestellten und Verkäufern ausschließlich mit Juden besetzt. Ebenso wurde auch der Zwischenhandel nur vom Juden beherrscht. Immer wieder verstand es der Jude, sich zwischen dem Erzeuger und Verbraucher einzuschalten. An jedem Paar Strümpfe, jedem Hemd und jedem Ballen Stoff verdienten fünf bis sechs Juden ihr Geld.

### Das Elend der Heimarbeiter

Die schlimmste und niederträchtigste Vergewaltigung aber betrieben die Juden mit einer schamlosen Ausbeutung der Heimarbeiter. In Lodsch allein leben über 5000 deutsche Familien von der Heimindustrie. Ganze Dörfer in der Umgebung sind ausschließlich von deutschen Heimarbeitern bewohnt. Ein Webstuhl oder eine Strickmaschine ist der einzige Besitz dieser Leute. Die früher noch selbständig gewesenen Weber sind heute längst dem Juden verfallen.

### Sklaven des Juden!

Werkstätten, Fabriken, Büros usw. kennt der Jude nicht. **Für ihn müssen die deutschen Heimarbeiter gegen kärglichsten Lohn arbeiten!** Der Jude kauft das Garn und gibt es ihnen in Akkordlohn. Der Jude bestimmt auch Qualität und Muster. Er läßt nur minderwertige Ramschware erzeugen. An diesen Massenartikeln verdient er ungeheuer. Die ganze Familie des Heimwebers muß mithelfen, damit wenigstens ein Wochenlohn von 15 bis 20 Zloty (RM. 7.50 bis RM. 10.—) erarbeitet wird. Mann und Frau arbeiten am Webstuhl und Kinder spulen auf. So geht dies vom frühesten Morgengrauen bis in die sinkende Nacht hinein. Unvorstellbar ist das Elend dieser bedauernswerten deutschen Weber.

Damit aber noch nicht genug! Der Jude zahlte diesen Schandlohn nur selten in bar aus. Oft gab er den Heimarbeitern nur Gutscheine, die natürlich wieder nur bei jüdischen Geschäftsleuten eingelöst werden konnten. Durch diese Gutscheine und Bons schuf sich der Jude ein eigenes Geld, durch das er die beklagenswerten Heimarbeiter völlig in der Hand hatte. Abgesehen davon, daß die durch Gutscheine gekaufte Ware teuer und schlecht war, verdiente der Jude auch daran wieder, daß er von seinen Rassegenossen Prozente erhielt. Durch den harten Zwang zur Arbeit konnten die Kinder der Weber zum Teil auch keine Schule besuchen. So kommt es, daß viele von ihnen heute Analphabeten sind. Auch dafür ist allein der Jude verantwortlich zu machen.

### Steuerbetrüger

Trotz seiner Rieseneinkünfte zahlte der Jude grundsätzlich keine Steuern. Er war ja nirgends als „Firma" eingetragen. Er verfügte auch über keine richtige Buchführung. Einnahmen und Ausgaben verzeichnete der Jude nur in einem Notizbuch, das er natürlich niemals den Behörden vorlegte. Auf diese Weise wurde der polnische Staat um viele Millionen an fälligen Steuern betrogen. In Lodsch laufen heute noch Zehntausende solcher jüdischer Steuerhinterzieher herum. Sie gehörten alle verhaftet und so lange gefangen gehalten, bis sie das nachgezahlt hätten, was sie der Obrigkeit schulden.

### Besuch in deutschen und jüdischen Wohnungen

Wir besuchten zahlreiche Wohnungen der deutschen Weber. Trotz der bitteren Armut, die dort herrscht, fanden wir überall eine behagliche Wohnlichkeit vor. Alles ist blitzsauber, der Fußboden gescheuert, die Wände sind getüncht und an allen Fenstern stehen Blumen. In jedem Raume sahen wir ein Bild des Führers, und wenn es nur aus einer Zeitung ausgeschnitten war.



Stürmer-Archiv

## Polnischer Judenfriedhof

**Hier liegen die Väter jener Verbrecher begraben, die diesen Krieg verschuldet haben!**

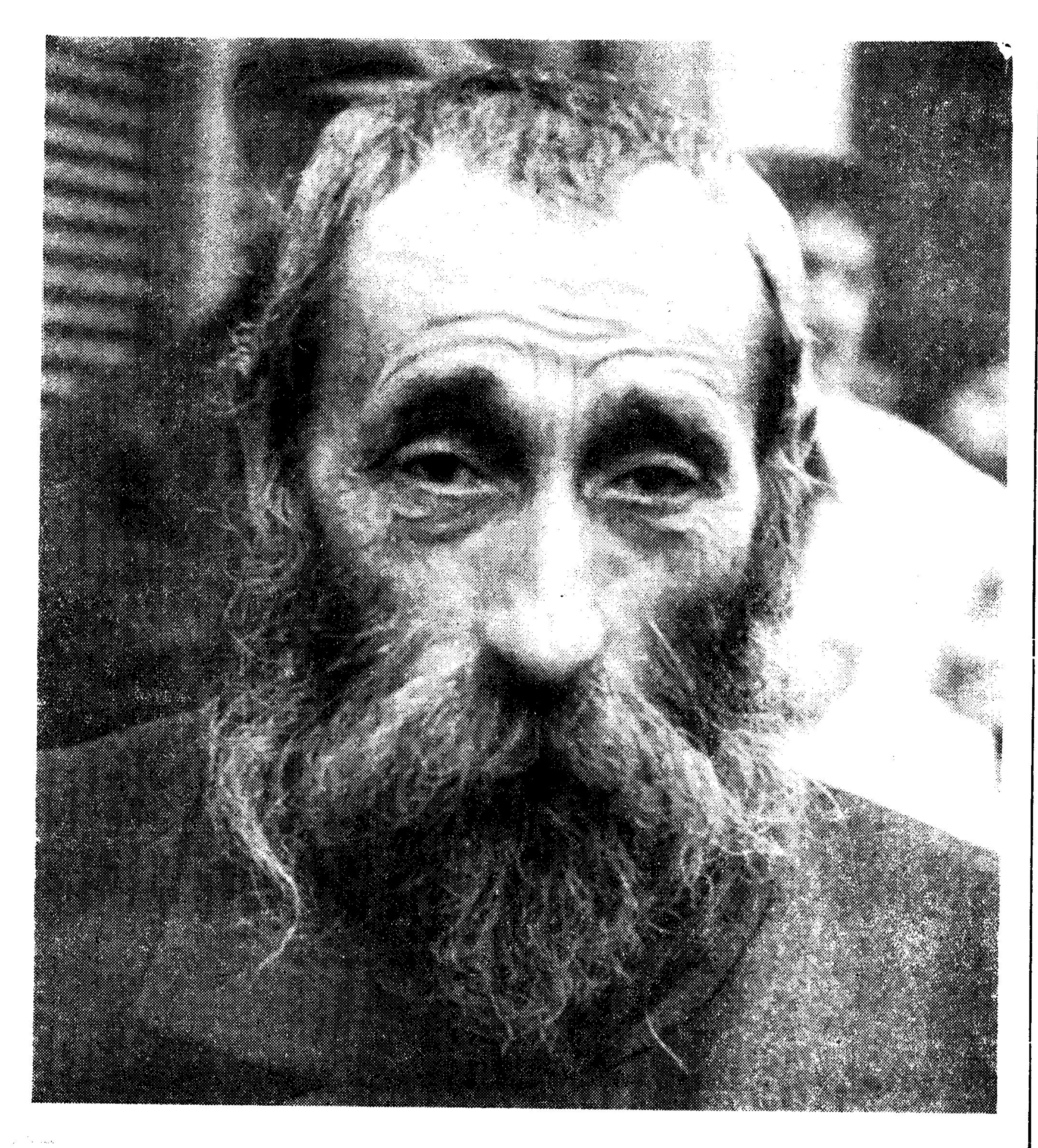


Stürmer-Archiv

**Leichenfledderer des Schlachtfeldes**

**Er schleppt gestohlene Waren davon**

**Das Schicksal Alljudas wird sich erfüllen!**



**Der Verbrecher**

**Aus seinen Augen spricht der Teufel**

Ganz anders aber sah es bei den **Juden** aus. Sie, die sich riesige Summen ergaunert hatten, hätten sich eine schöne stattliche Wohnung halten können. Aber sie taten das nicht. Sie **tarnten** sich gegenüber der Steuerbehörde dadurch, daß sie in fürchterlichen Hütten wohnten. **Und in diesen Hütten sah es ganz grauenhaft aus.** Ueberall Dreck und wieder Dreck! Eine Luft, zum Umfallen! Länger als einige Minuten hielten wir es in diesen Räumen nicht aus.

## Die Erfüllung

Die Deutschen in Lodsch haben jahrelang einen schier aussichtslosen Kampf gekämpft. Heute können sie den Umschwung in seiner ganzen Größe und Tragweite noch gar nicht erfassen. Sie sind glücklich, daß sie wenigstens wieder deutsch sprechen und erhobenen Hauptes durch jene Siedlungen gehen dürfen, die einst ihre Väter gründeten. Sie wissen aber auch, daß nun bald die schlimmste Not beseitigt sein wird. Der Jude wird wieder in sein Ghetto zurückkehren müssen. Er war auch in Lodsch immer ein **Fremder** und ist ein Fremder geblieben bis heute. Er wird nun wieder sein Bündel schnüren müssen und ruhelos von Stadt zu Stadt und von Land zu Land eilen. Er wird wieder zu dem werden, was sein Ahne schon vor Jahrhunderten war,

zum ewig wandernden Juden Ahasver.

Jk.

---

**Achtung! Fortsetzung dieser Sonderberichte in der nächsten Stürmer-Ausgabe.**

## An der Seite Englands

### Der Aufruf des Zionistenführers

In der Botschaft des Zionistenführers Wladimir Jabotinsky an das jüdische Volk heißt es:

**„England hat diesen Kampf zu dem seinigen gemacht und wir Juden dürfen niemals vergessen, daß England unser Partner von Zion war. Der Platz des jüdischen Volkes ist daher an allen Fronten an der Seite Englands."**

Hier sagen es die Juden selbst, auf welcher Seite sie kämpfen!

---

## Juden drohen!

Das „Centraalblad voor Israeliten in Nederland" schreibt in seiner Ausgabe vom 12. Oktober d. J. auf Seite 1:

**.... Wir müssen uns zur Wehr setzen und das durch energisches Auftreten innerhalb des Rahmens der holländischen Gesetze, die das Aussäen von Haß gegen andere Volksgruppen unter Strafe stellen. Man muß leider unseren jüdischen Führern den Vorwurf machen, daß sie von diesen Möglichkeiten bisher noch recht wenig Gebrauch gemacht haben. Ob hier Mangel an Mut, Ghettogeist oder nur falsche Ansichten taktischer Art mitspielen, wollen wir nicht weiter untersuchen. Auf jeden Fall muß jetzt gehandelt werden.**

Die Juden in Holland scheinen mit ihren „Führern" nicht recht zufrieden zu sein. „**Auf jeden Fall muß jetzt gehandelt werden!**" So drohen die Juden! Das holländische Volk wird gut daran tun, vor den Juden auf der Hut zu sein.

## Sie wollen den Weltkrieg

**Der Vorsitzende der sozialistischen Partei Norman Thomas hielt am 16. September in Neuyork eine Rede und sagte u. a.:**

**„Eine große Gefahr besteht für Amerika in der Tatsache, daß die jüdischen Bankiers der Wallstreet von Anfang an ihren Einfluß bei der Besetzung wichtiger kriegsindustrieller Regierungsämter geltend gemacht haben, um den Eintritt der Vereinigten Staaten in einen Krieg zu begünstigen."**

Thomas forderte zum Schluß seiner Rede die Versammlungsteilnehmer auf, ihre Abgeordneten von dieser dem amerikanischen Volke drohenden Gefahr zu unterrichten.

*

Auch in Amerika gibt es also Wissende, die den jüdischen Kriegshetzer durchschaut haben.

---

# Judas Ziel: Vernichtung Deutschlands

**Der Führer der Neuzionisten Wladimir Jabotinsky schrieb in der jüdischen Zeitschrift „Ratcha Retch":**

**Unsere jüdischen Interessen dagegen fordern die endgültige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk samt und sonders ist eine Gefahr für uns. Deshalb ist es unmöglich zuzulassen, daß Deutschland unter der gegenwärtigen Regierung mächtig wird.**



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

Auf diesem Wagen ergriffen die Juden die Flucht und schafften ihre ergaunerten Wertsachen fort.

# Das ist der Jude

## Frontsoldaten schildern ihre Erlebnisse

### Das „auserwählte" Volk

Lieber Stürmer!

.... Wir hatten gestern Gasangriff! Aber nicht einen solchen, wie man für gewöhnlich annimmt! Die Sache war so: Ein Jude wurde zur Vernehmung vorgeführt. Wir mußten sofort alle Fenster aufmachen, denn von dem Burschen ging ein geradezu bestialischer Gestank weg. Als wir ihn befragten, wie es komme, daß er so furchtbar rieche, deutete er auf seine Füße. ....... Der Kerl hatte einen so furchtbaren Fußschweiß, daß die Schuhe davon zerfressen waren ... Uns ekelt alle, wenn wir schon von weitem einen Juden sehen.

Heil Hitler!

Reinhold Schwarz.

### Leichenschänder

Lieber Stürmer!

.... Auch wir können Dir bestätigen, daß der Jude wirklich aus allem ein Geschäft macht. Wir konnten in Lodsch beobachten, wie jüdische Händler Kleidungsstücke zum Verkauf anboten. Es handelte sich um Uniformstücke von gefallenen Polen. Die Juden hatten die Leichen entkleidet. In einem Falle hatte ein Jude sogar Gräber aufgerissen und sich der Kleidungsstücke der Toten bemächtigt ... Die Kerle gehörten alle an den Galgen.

Heil Hitler!

Fritz Ameis.

### Jüdische Komödianten

Lieber Stürmer!

.... Ein interessantes Erlebnis hatte ich in Kielce. Dort machte sich ein Jude, der ausgezeichnet deutsch sprach, an mich heran. Er lobte das deutsche Heer über alle Maßen, pries uns als Befreier und sang ein Loblied auf das deutsche Volk. Zwei Tage darauf traf ich diesen Juden wieder auf der Wache. Er war eingeliefert worden, weil er von der Bevölkerung als der erbärmlichste Volksverhetzer und Deutschenhasser bezeichnet worden war. Zwei polnische Amtspersonen bestätigten, daß es sich bei diesem gerissenen Gauner um eine ganz erbärmliche Kreatur handelte. Ja, lieber Stürmer, so sind die Juden!

Heil Hitler!

Johann Pleyer.

### Üble Hamsterer

Lieber Stürmer!

....... Nun haben wir in Polen wieder Ordnung geschafft. Ein Teil des polnischen Volkes dankt uns dies. ....... Nach meiner bestimmten Überzeugung sind es gerade die Juden, die viel Lebensmittel gehamstert haben. Wenn man alle Judenwohnungen auf das gewissenhafteste durchsuchen würde, so kämen so viele Vorräte ans Tageslicht, daß die arme polnische Bevölkerung auf lange, lange Zeit hinaus das beste Essen hätte ...

Heil Hitler!

W. Kubik.

### Im Warschauer Ghetto

Lieber Stürmer!

....... Heute vormittag waren wir im Warschauer Ghetto. Ich will Dir das gleich schreiben. Zustände herrschen dort, die wir nicht geglaubt hätten, würden wir sie nicht mit eigenen Augen gesehen haben. Was in diesem Viertel sich an Juden herumtreibt, ist schon wirklich die Ausgeburt der Hölle. Visagen sahen wir hier, so grauenhaft, wie sie wohl in keinem Verbrecheralbum zu finden sind. Und Zustände herrschten in den Häusern! Ich könnte mir keinen Deutschen denken, der je freiwillig solche Wohnungen betritt, geschweige denn hier wohnen wollte. Ich bin überzeugt, daß die Menschen in der Steinzeit schon eine höhere Kultur hatten als die Ghetto-Juden in Warschau. Ich habe inzwischen schon eine ganze Anzahl von Zigarren geraucht, aber ich bringe diesen Gestank einfach nicht aus der Nase. Wenn Neutrale diese Behausungen sehen würden, so würden sie mit Sicherheit erklären: „Dafür gibt es nur ein Mittel: Die Häuser anzünden und verbrennen lassen." So würden Neutrale sagen. Wir Deutschen aber, die wir im Ausland als Barbaren verschrien werden, wir sagen so etwas nicht. Wir denken es höchstens.

Heil Hitler!

R. Heinrich.

# Jüdischer Betrug in Ost-Oberschlesien

## So trieben es die Juden jahrelang

Lieber Stürmer!

Wer nur einige Zeit in einer mit Juden „gesegneten" Stadt gelebt hat, wird wissen, wie die jüdischen Konkurse gemacht werden. Ein Jude kommt aus der Fremde und setzt sich an einem der belebtesten Punkte fest. Er eröffnet mit marktschreierischer Reklame ein Geschäft. Unablässig inseriert er, daß er billiger als jede Konkurrenz liefern könne. Tatsächlich kann er billiger liefern. Aber nur, weil er viel Ramsch kauft! Einen Teil der Ware erwirbt er auf raffinierte Weise. Von einem arischen Fabrikanten, der nicht mehr weiß, wie er sein Geschäft aufrecht erhalten kann, kauft er für ein Spottgeld das ganze Lager. Oder er bezieht von einem seiner Rassegenossen Waren, die bereits zu einer Konkursmasse gehören und nicht mehr verkauft werden dürften. So treibt es der Jude einige Jahre. Während dieser Zeit schädigt er alle arischen Konkurrenten am Platze und in der Umgebung. Doch eines Tages heißt es, daß der Jude Konkurs angesagt habe. Eine Reihe arischer Fabrikanten, die an den Juden ohnehin zu den niedersten Preisen lieferten, sind plötzlich um bedeutende Beträge betrogen. Hatte doch der Jude gerade in den letzten Monaten große Mengen auf Kredit bestellt. Davon ist aber bei der Inventur nichts mehr zu finden. Wohin sind die Waren gekommen? Bei Nacht und Nebel sind ganze Ballen, ganze Kisten zu einem Rassegenossen geschafft worden. Dort geben sie wieder eine billige Einkaufsquelle, um arische Konkurrenten zu schädigen. Der Jude, der schon Bargeld auf die Seite geschafft hat, erhält durch den Verkauf dieser Waren noch weitere Summen. Die arischen Gläubiger aber werden darum betrogen.

Hatte es der Jude bereits zu einem schuldenfreien Haus gebracht, dann waren die Lieferanten trotzdem betrogen. Denn im Grundbuch findet sich nicht der Jude, der Konkurs gemacht hatte, als Eigentümer. Das Haus gehört angeblich der Frau des Juden oder einem seiner zahlreichen Verwandten. Nach kurzer Zeit wird das gleiche Geschäft, das Bankrott gemacht hatte, unter dem Namen des Sohnes, der Schwägerin usw. wieder eröffnet. Die Talmudmethoden aber sind geblieben. So kommt es vor, daß jüdische Geschäfte innerhalb weniger Jahre mehr als fünfmal den Besitzer wechseln. In Wirklichkeit ist immer der gleiche Jude der Inhaber. Mit jedem Konkurs vermehrt er sein Vermögen, obwohl auch seine Verwandtschaft ihren Anteil an der Beute bekommt. Wer die zahlreichen Betrugsmanöver genauer besieht, wird feststellen, daß nahezu 90% der großen Zahlungseinstellungen auf Juden entfallen. Die Juden machen aber nur etwa 5% der Bevölkerung in Ostoberschlesien aus. Die meisten jüdischen Zahlungseinstellungen sind planmäßig angelegt, um die Vertrauensseligkeit der arischen Gläubiger in der unverschämtesten Weise auszubeuten.

A. P.



Stürmer-Archiv

**Immer das Geschäft!**

Kaum war der Kampf in Polen abgeflaut, so ging bei den Juden schon wieder das Schachern los. Hier verkaufen sie gestohlene Decken!

### Der internationale Jude

„Laßt es uns offen bestätigen, daß wir internationale Juden sind!"

Manifest des jüdischen Präsidenten Gerald Solman vom 1. 1. 1935

**Das Kapital ist nicht der Herr des Staates, sondern sein Diener** Adolf Hitler



**Britische „Staatsmänner"**

Von Staat merkt man auch nicht die Spur,
Sie kennen ihr Geschäftchen nur.
Und Judenschmiergeldnehmer — nebbich —
Denken, handeln immer dreckig.




**Die wilden Sprünge der englischen Gouvernante**

In England, Frankreich, macht sich breit
Das Gespenst der Lächerlichkeit,
Ganz abgesehen, was die Welt
Von dem üblen Zauber hält.




**Unhaltbare Stellung**

Trotz „Judenheldenmut" und Gunst
Ist alle Hoffnung ganz umsunst.



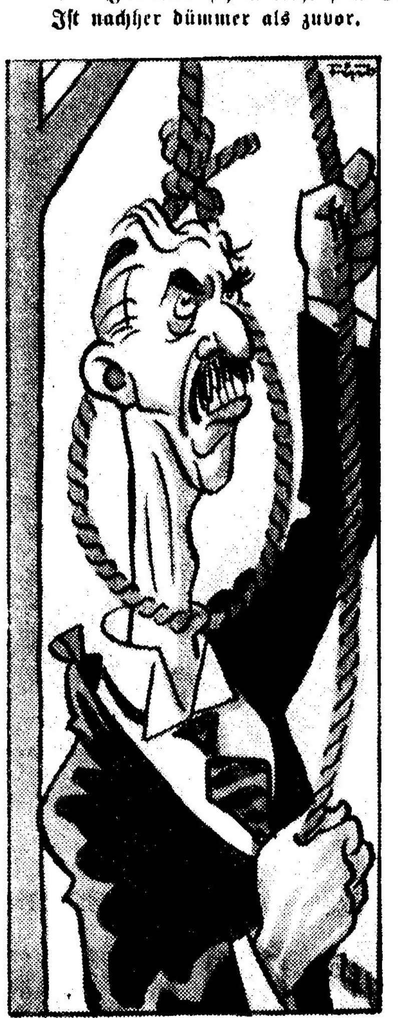
**Judenrundfunkhörer**

Wer Judenmauscheln leiht sein Ohr,
Ist nachher dümmer als zuvor.




**Der türkische Halbmond**

Die Türken werden noch [illegible]reuen,
Womit sie jetzt John Bull erfreuen.



**Chamberlain in der Schlinge**

Seine Deutschenhaßpolitik
Wächst sich aus zum Galgenstrick.




**Englische Reitkunst**

Auf Eseln reitet gern der Brite,
Doch einmal nehmen solche Ritte
Ein Ende, das nicht vorgeseh'n.
Um Englands Ansehn ist's gescheh'n.

# Der Stürmer und die Front

## Die Bedeutung unseres Aufklärungskampfes

**Die zahlreichen Briefe und Karten, die wir täglich von der Front erhalten, bereiten uns eine besondere Freude. Immer wieder bestätigen uns die Soldaten, wie wichtig der Aufklärungskampf des Stürmers ist. Einige Beispiele:**

Lieber Stürmer!

Erheiternd war das Erstaunen der Mannschaften, als die ersten polnischen Kaftanjuden auftauchten. „Ja, gibt es denn so was? Genau wie im Stürmer! Wir haben immer geglaubt, die Bilder im Stürmer sind übertrieben!" Das konnte man dutzendemale hören. Jetzt sind die Leute überzeugt und es sind ihnen die Augen aufgegangen. Auf keinen Fall hätte irgend eine Werbung Deinerseits mehr Erfolg haben können als dieser Zug durch Polen ..... Der Haß der Bevölkerung, namentlich der Ukrainer, gegen die Juden ist groß. Es würde mich nicht wundern, wenn nach Abrücken der Besatzung den Juden das Gesicht in den Nacken gedreht würde. Die Juden kennen diese Stimmung ganz genau und sind froh, daß wir noch da sind.

Leutnant K. **Kalchschmid.**

*

**Lieber Stürmer!**

**.... Im übrigen war der Feldzug in Polen für alle deutschen Soldaten der beste Anschauungsunterricht in der Rassenkunde. Die schmierigen Kaftane, Vollbärte und Schläfenlocken, die verdreckten Wohnungen und das unverschämte Gebaren selbst in der Kriegszeit ließen alle die Ueberzeugung gewinnen, daß das jüdische Volk als Ungeziefer angesehen und mit allen tauglichen Mitteln bekämpft werden muß.**

**Heil Hitler!**

**Josef Kiefer**

**Oberfeldwebel in einem Inf.-Regiment.**

*

Lieber Stürmer!

Ich muß ehrlich sein und Dir sagen: Bisher glaubte ich, Du übertreibst ein wenig mit Deinen Berichten und Bildern. Aber jetzt bin ich als Soldat mit durch Polen marschiert und habe das Judenvolk gesehen. Und man sieht es diesen Fratzen an: Wenn man über die Juden schreibt, kann man nach keiner Seite hin übertreiben.

Wir haben die Juden gesehen, wie sie sich vor jedem Gewehrschuß feige gedrückt haben, vor jedem Kanonenschlag in die Keller stolperten. Dann aber kamen sie wieder hervorgeschlichen, um ein „Geschäftchen" zu machen. Und was wollten sie uns nicht alles andrehen! — Die Juden haben polnische Gefangene angespuckt, weil wir dabei standen. Sie haben die polnische Armee verhöhnt (aber in deutsch, damit die dabeistehenden Polen es nicht verstehen sollten) in Worten, wie sie bei uns Soldaten nicht üblich sind. Sie wollten sich bei uns in gutes Licht setzen, das Gegenteil haben sie aber erreicht.

Von der jüdischen „Sauberkeit" möchte ich nicht viel erwähnen. Jedes Tier putzt sich mal oder reibt sein Fell. Daß sich der Jude aber mal gewaschen hat, das haben wir nie beobachten können. Jedes Tier erneuert mal sein Lager — wenn wir aber einmal in eine jüdische „Wohnung" mußten, konnten wir es nicht länger als 2 Minuten vor Gestank aushalten. So etwas von Schmutz kann sich niemand vorstellen. So leben keine Menschen!

So, das wollte ich Dir, lieber Stürmer, schreiben. Ich kann Dir versichern, daß ich Dich von jetzt ab noch viel genauer und öfter lesen werde.

Heil Hitler!

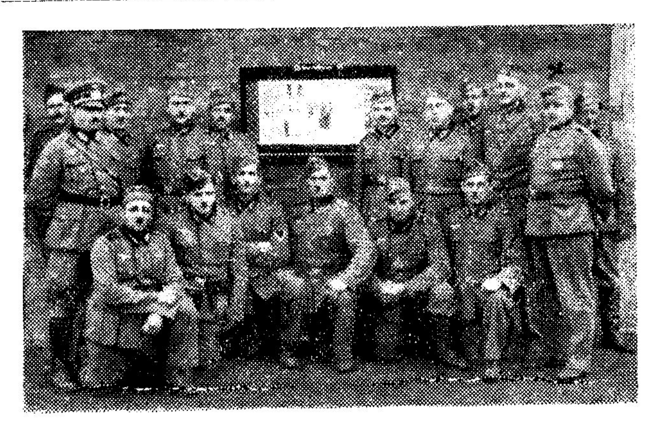
**Karl Hofmann, Uffz.**

*

**Lieber Stürmer!**

**Bei unserem Einmarsch in Polen ist uns allen sofort aufgefallen, daß es hier ungeheuer viel Juden gibt. Man sieht hier Judengestalten, die überhaupt keine Aehnlichkeit mit Menschen haben. Deine Abbildungen im Stürmer sind noch viel zu menschlich für dieses Judenpack.**

**Pol.-Wachtmeister Alfred Kirsch.**



Stürmer-Archiv

## Der erste Stürmerkasten in Polen

**Pabianitze, 18. 10. 39**

Lieber Stürmer!

**.... Ich kann behaupten, daß der erste selbstangefertigte Stürmerkasten in Pabianitze von mir persönlich an die NSV. abgeliefert wurde. Mit Freuden nahm dieser Parteigenosse, ein Berliner, den Kasten in Empfang. Somit sehen Sie die Mitarbeiter am Stürmerwerk, welche in jeder Hinsicht ihr möglichstes tun werden, um den Juden das Handwerk zu legen. Vielleicht ist es der erste Stürmerkasten, der in ganz Polen hängt.**

**Heil Hitler!**

**Ihr Stürmerkampfgenosse**

**Meyer Aug., Hauptfeldwebel.**

# Arbeitsdienst für Juden

**Auf Grund eines Erlasses des slowakischen Innenministeriums wurden alle nach den bestehenden Gesetzen als Juden geltenden männlichen Personen in der Slowakei aufgefordert, sich zur Musterung für den jüdischen Arbeitsdienst zu melden. Diese Musterungen umfassen alle Juden der Jahrgänge 1890 bis 1919. In den ersten zwei Tagen wurden von allen Juden rund 80 v. H. für tauglich befunden. Drückebergertum wird durch strenge Vorschriften unmöglich gemacht.**



Stürmer-Archiv

**Judenbube als Meuchelmörder**

**Dieser 12jährige polnische Judenbube hat hinterrücks auf deutsche Soldaten geschossen und zwei von ihnen ermordet.**

## Der Ruf von der Front nach dem „Stürmer" wird täglich lauter und eindringlicher!

Wir in der Heimat verstehen diesen Ruf. Tausende von Exemplaren machen täglich ihren Weg zu den Soldaten, um diese über den wahren Feind Deutschlands aufzuklären.

**Beteilige auch Du Dich**

lieber Leser, an diesem großen Aufklärungskampf und sende uns die Anschrift eines Soldaten, damit wir diesem den „Stürmer" zusenden können.

**Du erfüllst damit eine große Aufgabe**

**An den „Stürmer" Nürnberg**

Sende ab sofort / ab ..........

den **„Stürmer"**

zum Bezugspreis von monatlich 90 Pfg.

an Dienstgrad ..........

Vor- und Zuname ..........

Feldpostanschrift ..........

Postsammelstelle und Feldpostnummer ..........

..........

Das Bestellgeld wird unter Postscheckkonto 105 Nürnberg einbezahlt (in Briefmarken anbei) durch

Name und Anschrift des Bestellers ..........

..........

Bitte Nichtgewünschtes durchstreichen!

## Die Judenfrage lernt man kennen durch den Stürmer

**Allgemeine Volkskrankenkasse Nürnberg** V. V. a. G.
Gegründet 1843 — Spittlertorgraben 21

Abteilung „A“ — **Alte und leistungsfähige Krankengeld- und Zuschußkasse Bayerns**

Abteilung „B“ — **Familienversicherung für Nichtversicherungspflichtige. Freie Arzt- und Heilpraktikerwahl. Kein Krankenschein.**



Büstenhalter
Hüftgürtel
Corselets

die deutschen Schönheitsformer

*erhältlich in den bekannten Fachgeschäften*

BEZUGSNACHWEIS DURCH WEGENA, BERLIN SW 68, ALTE JAKOBSTR. 71

**HOHNER**

Gratis-Katalog, 64 Seiten, insges. 167 Abbild. Alle Instrumente original-farbig. Kleine Anzahlung, 10 Monatsraten

**LINDBERG**
Größtes Hohner-Versandhaus Deutschl.
**MÜNCHEN** Kaufingerstraße 10

## Schwere Verschleimung und Hustenqualen vollkommen beseitigt:

„Ich litt an einer schweren Verschleimung der Atmungsorgane mit hartnäckigem Husten. Der Husten wollte absolut nicht weichen. Schließlich machte ich einen Versuch mit den Dr. Boether-Tabletten. Ich war sehr skeptisch und deshalb um so freudiger überrascht, als ich sehr schnell eine wesentliche Besserung verspürte. Ich nahm die Tabletten daraufhin noch kurze Zeit weiter ein mit dem Erfolg, daß ich jetzt vollkommen von der Verschleimung und dem quälenden Husten befreit bin. Sie können dieses jederzeit veröffentlichen.“ So schrieb uns Frau Hedwig Hautz, München, Leonrodstraße 41, am 15. Juni 1938. Quälender Husten, hartnäckige Bronchitis, chronische Verschleimung, Asthma werden seit Jahren mit **Dr. Boether-Tabletten** auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Unschädliches, kräuterhaltiges Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Stark schleimlösend, auswurffördernd, gewebefestigend. **Zahlreiche schriftliche Anerkennungen dankbarer Patienten und zufriedener Ärzte!** In Apotheken **M 1.43** und 3.50. Interessante Broschüre mit Dankschreiben und Probe kostenlos.
Schreiben Sie an: **Medopharm** München 16/ P 43

**Gegen Berufsangabe erhalten Sie**

# ohne Nachnahme mit 30 Tagen Ziel

Porto und Verpackung frei

den **Füllfederhalter „Gala 100“**

### Ohne Risiko

ist dieses Angebot für Sie, weil ich von der Qualität meiner Halter überzeugt bin. In der kurzen Einführungszeit erhielt ich viele begeisterte Anerkennungsschreiben. — In aller Ruhe können Sie den Halter in Ihrer Wohnung prüfen. Wenn Sie nur etwas daran auszusetzen haben, senden Sie denselben zurück. Eine Verpflichtung haben Sie nicht.

**Die Vorteile:**

1. Schaft, Kappe und **durchsichtiges Vorderteil** sind **unzerbrechlich.**
2. **Großer Tintenraum,** wobei der Tintenvorrat ständig zu sehen ist.
3. Einfaches Füllen durch Vor- und Rückschrauben des Saugkolbens.
4. Große Feder mit **Iridiumspitze,** die Sie in jahrelangem Gebrauch nicht abschreiben können.

Der „Gala 100“ kostet **3,85** RM

In vier verschiedenen Farben wird derselbe hergestellt: Schwarz, grünperl, blauperl und braunperl. Die Feder ist in folgenden verschiedenen Spitzen lieferbar: **extrafein, fein, mittel, breit und schräg.** Eine Postkarte genügt. Geben Sie bitte die Farbe und Federspitze an

### Wollen Sie weniger ausgeben?

Auch dann habe ich für Sie das Richtige. Der „Gala 33“ kostet nur **2,65** RM In den gleichen Farben und Federspitzen, jedoch in etwas geringerer Qualität. Ich liefere den „Gala 33“ zu den gleichen Bedingungen.
**Für diesen Halter 3 Jahre Garantie!**

Auf Wunsch auch spesenfreie Nachnahme

**G. Sasse · Essen · Schließfach 754/20**

Oft verboten **Corvin** stets freigegeben!

## Pfaffenspiegel

Ungekürzte Orig.-Ausg., geb. 2.85 Mk.
**Die Geißler** Orig.-Ausg. geb. 2.85 Mk.
**Hexenprozesse** illustriert geb. 6.— Mk.
**Ein Trappist bricht sein Schweigen.** Erkenntnisse aus einem 15jährigen Klosterleben 530 Seiten gebunden 6.80 Mk.
Bechem, **Inquisition u. Hexengericht** (16. Jahrhdt.) Leinen 6.50 Mk. Alle 5 Werke mit rd. 2500 Seiten 25.— Mk.
gegen Monatsraten v. nur **2.50** Mk.
Erfüllungsort: Halle S.
**Linke & Co., Buchhandlung, Abt. 250 Halle (S),** Platz der SA. 10 Werber ges.

Frohe Stunden mit Qualitäts-Musikinstrumenten von EMIL HARTUNG JUN. ERLBACH i. VOGTL. 7
Katalog gratis. Bequeme Ratenzahlungen.

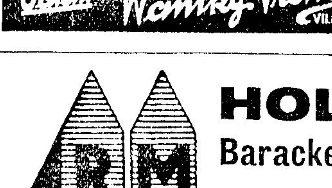
## Heldentaten

Nur **RM. 2.85 monatl.**

**Bücher von deutschem Geist und deutscher Tatkraft**

Richthofen: Der rote Kampfflieger / Plüschow: Die Abenteuer des Fliegers von Tsingtau / Schoen: die Hölle von Gallipoli / Schoen: Auf Vorposten für Deutschland / Röck: die Festung i. Gletscher / Valentiner: U 38, Wickingerfahrten eines deutschen U-Bootes / Schoen: Auf Kaperkurs / Schoen: Kreuzerkrieg führen! / Fürbringer: Alarm! Tauchen! / Wehrt: Tannenberg. — Die 10 Ganzleinenbände mit 2482 Seiten Text u. 214 Bildern kosten zusammen nur RM 28.50. Ich liefere die 10 Bücher ohne Preisaufschlag gegen Monatsraten von RM. 2.85. Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erf.-Ort ist Dortmund.
**Buchhandlg. F. Erdmann**
Dortmund 50, Gutenbergstr. 35. Postschließf. 307

Wamky Trench VILBURGGASSE 89



## HOLZHÄUSER

**Baracken** zerlegbar und transportabel **Hallenbauten**

**Richard Mekelnburg**
**Holzbau**
Leipzig N 21, Zschortauer Straße 57/59, Fernruf 57385

## Priester und Frauen

Ablaß, Mißbrauch geistlicher Gewalt, skrupellose Machtkämpfe, rücksichtslose Lebensgier: das war die Welt der untergehenden Renaissance. Ein großangelegtes Sittenbild aus dieser Zeit bieten die Romane Ludw. Huna's: Nacht über Florenz, Monna Beatrice, Hackenberg, Wilder Herzog, Wolf in Purpur. 5 Bücher für Kenner 14.25 RM. Schon für monatlich **2** RM. werden Sie glücklicher Besitzer. Erfüllungsort: Halle/S. Werber gesucht. Ihre Bestellung verschieben heißt sich selber um einen Genuß bringen. Linke & Co., Buchh., Halle/S. 250.

*mit Kleid und Schlafanzug*

**Achtung! Ausschneiden!**
**Anzeige erscheint nur 1 x**

**Der Herzenswunsch für Weihnachten ist diese entzückende neue**

## Original Luta-Puppe

mit dem neuen, jetzt auch völlig unzerbrechlichen Kopf, Modell Luta 39 aus völlig neuem deutschen Material mit kindlich süßem lächelndem Gesichtsausdruck, Vollgelenk, gesetzlich geschützt. **Außer dieser Neuerung wird jede Puppe, zur allergrößten Freude des Kindes, nicht nur mit einem Kleid geliefert, sondern erhält außerdem noch 1 vollständig. Schlafanzug, ferner ein entzückendes Halskettchen mit Herzchen und 1 dazu passendes Armband, echt Gablonzer Arbeit, mit.** Der Körper ist kindlich schön geformt und stark (nicht lang und dünn aus Stoff und Holzwolle), sondern völlig aus Hartprägung, zweimal gehärtet, Gelenke unsichtbar doppelt verstärkt, kinderleicht, abwaschbar u. unzerbrechlich. Alle Glieder rückwärts, vorwärts u. auch seitwärts beweglich. Natürl. geformte Finger, Hände u. Füße. Drehbarer Kopf mit weißen Zähnen, Zunge, echte Haarwimpern u. großen leuchtenden Kristallaugen, 2 dicke Zöpfe od. Bubilockenkopf. Sie steht, sitzt, schläft, ruft deutlich Mama u. macht „Bitte Bitte“, trägt Lackschuhe, Strümpfe u. Unterkleid, alles zum An- u. Ausziehen, entzückendes Festkleid aus umgeblumt. Seide, Spitzenkrag., Volantgarnierg u. groß. Hut, außerdem 1 Schlafanzug mit bunt. Aufschlag.

In dieser Spezialausführung: Kleid, Schlafanzug und Schmuck kostet für Sie die Puppe wie abgebildet und beschrieben

| Größe | RM. |
|---|---|
| 44 cm | 7.40 |
| 53 cm | 8.80 |
| 63 cm | 10.— |
| 72 cm | 11.15 |
| 86 cm | 13.40 |

einschl. Porto, Bestellgeld u. Verpackung per Nachnahme. Kein Risiko, bei Nichtgefallen Geld voll zurück.

**Mit echtem, kämmbarem, seidenweichem Menschenhaar u. mit den neuen Augen, die nicht nur schlafen, sond. sich nach allen Seiten bewegen RM. 4.- mehr per Stück.**

M. Keller, Wien 25, Riegermühle, schreibt uns am 28. 11. 38: „Die Luta-Puppe mit ihrer wunderschönen Ausstattung hat wegen ihrer Schönheit und Billigkeit Bewunderung erregt. Sie ist in Wirklichkeit noch viel schöner wie im Inserat. Ich werde sie überall empfehlen.“

Zu kaufen nur direkt von der **Luta-Puppenfabrik W. Luthardt-Idel, Steinach 153** Thür. Wald (Größtes deutsches Puppenversandgeschäft)



**Danziger Lachs-Liköre, Berlin-Halensee**



RM 5.90

Arbeitsstiefel Natur-Spaltleder, braun und schwarz, mit Beschlag. Versand gegen Nachnahme. Fordern Sie Katalog mit 500 Modellen gratis!

**Hager SCHUHE** SCHWARZENBACH 39 AN DER SAALE

### Wie beseitigt man rheumatische Schmerzen?

Es genügt nicht, daß man die schmerzempfindlichen Nerven nur vorübergehend betäubt, was oft Schweißausbruch, Müdigkeit und Benommenheit verursacht. Viel besser ist es, ein Mittel zu nehmen, das der Schmerzursache selbst zu Leibe geht. Das tut Melabon, indem es die Schmerzerregung in den Nervenzellen hemmt und die Gefäßkrämpfe in den Muskeln löst. Meist vergeht dadurch der Schmerz schon nach wenigen Minuten. Melabon-Packung 86 Pf. in allen Apotheken.

**Gratis**

Verlangen Sie von Dr. Rentschler & Co., Laupheim 135 (Württ.) eine Gratisprobe Melabon, die Ihnen durch eine Apotheke zugeschickt wird.

## Inserieren bringt Gewinn



GEBRÜDER HORST STETTIN
Von der RZM, der NSDAP. zugelassene Verkaufsstelle für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

## Kleinanzeigen aus dem Reich



**Harmonikas** aller Art
Bekannt gut u. preiswert. Günstige Teilzahlg. Katalog frei.
**Glass & Teller** Klingenthal Nr. 128

**Für's Kind! Allerlei Spielzeug**
in größter Auswahl zu niedrigen Preisen. Portofrei ab Mk. 8.-
**Kostenl. Katalog** auch über Haushalt- und Geschenkartikel.
**Franz Verheyen** Frankfurt-Main 77



Katalog über 2000 Spielwaren Baumschmuck u. andere Geschenke umsonst an jedermann
**EMIL JANSEN** Solingen-Wald Nr. 203

Gasrevolver 6 mm Aussch. vorne
6 sch. . . 4.20,
8 sch. . . 5.50
Luftgew. Pist., Karabiner, Ferngläser! Versand p. Nachn. Umtausch nur an Personen über 18 Jahren.
**Waffen-Versand-Haus** Waffenstadt SUHL/V 121

## Schuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.
**Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau**
**Abt. Heilmittelvertrieb**

**Rasierklingen**
kauf. ist Vertrauenssache. Um Ihnen deshalb Gelegenheit zu geben, die für Sie passd. Klinge zu wählen, verabfolge ich nachstehend. Probesortiment:

| | |
|---|---|
| 10 St. Marvel 3Loch | RM -.15 |
| 10 St. Frango 3Loch | RM -.25 |
| 10 St. Victor Langl. | RM -.35 |
| 10 St. Kowa Langl. | RM -.45 |
| 10 St. Tebrü Langl. | RM -.90 |
| 10 St. Berg 0,06mm 3L. | 1.- |

Portofreie Nachn. RM 3.10
Nach gründlicher Ausprobierung können Sie d. gewählte Qualität nach Bedarf beziehen. Bei Unzufriedenheit aus irgendeinem Grunde erhalten Sie sofort Geld zurück. Sie sehen also, daß ich mich auf die Qual. meiner Klingen verlassen kann.
**Gustav Kowalewski** Bochum, Märkische Str. 41



**Heißmangel** Guter Verdienst
Bequeme Zahlungsweise. Kostenlose Auskunft durch:
**BERGER & CO.** MASCHINENFABRIK Bergisch Gladbach-Köln

**Fahnen-Eckert** Nürnberg, Maxplatz 28



**Feinste deutsche Loden-Gabardine-Übergangsmäntel**
wasserdicht imprägniert nach Ihrem Maß, Sitz garant.
**Ulster**
Anzugstoffe
Zahlungserleichterung. Muster unverbindl. Genaue Artikelangabe erwünscht,
Lodenhaus Nürnberg
Berlin 92/10 Spandauerstr. 19

Über 900 000 im Gebrauch **Haarfärbekamm** (ges. gesch. Marke) **„HOFFERA“** färbt graues od. rotes Haar o. blond, braun o. schw. völl. unschädlich, jahrel. brauchbar. Diskr. Zusend. i. Brief. Preis 3.— (Herr), 5.— (Dam.), 6.— (Henna)
**Rud. Hoffers,** Kosmet. Lab. Berlin O 17/40 Koppenstraße 9

**Herzklopfen**
Atemnot, Schwindelanfälle, Arterienverkalkung, Wassersucht, Angstgefühl stellt der Arzt fest. Schon vielen hat der bewährte Toledol-Herzsaft die gewünschte Besserung und Stärkung des Herzens gebracht. Warum quälen Sie sich noch damit? Packung 2.10 Mk. in Apotheken. Verlangen Sie sofort die kostenlose Aufklärungsschrift von Dr. Rentschler & Co. Laupheim W93 Wbg.



**Große Freude** bringt Ihnen d. mechanische Rasierapparat
arbeit. o. Strom, o. Batterie. Antrieb d. eingeb. Laufwk. Preis 3.50. Rasierklg. 1 Pfg. Katal. mit viel. Neuh. grat.
**Gustav Kowalewski** Bochum, Märkische Str. 41

**Musikinstrumente** bekannt gut, nie teuer
ab 8.75 — 21.25
**Spezialität: Handharmonikas** von 4.40 an
Großversand an Private
Nr. 1315 à 5.65
Über 1 Million Käufer
Nr. 170 à 21.75
Ratenzahlung
Nr. 2202 à 21.-
Ca. 35000 Dankschreiben
41 Tasten 120 Bässe 122.-
34 " 80 " 89.-
31 " 24 " 67.50
**Fabrik u. Vertrieb Meinel & Herold** Klingenthal Nr. 329
Katalog umsonst. 1-5 Jahre Garantie, siehe Katalog.

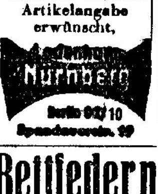
**Echte Harzer** Reell und billig! Katal. gratis
**Diels** Reichsmeisterzucht Hohen-Neuendorf 16

**Magen-, Darm- u. Leberkranke!**
**Nicht verzagen**
Es gibt ein einfaches, reines Naturmittel das schon Viele von ihren Beschwerden befreite und wieder lebens- u. schaffensfroh machte. Fortlaufend Anerkennungen! Auskunft kostenlos und unverbindlich.
**Laboratorium Lerch, Lerch 18** (Württbg.)

**Ia. Balkontannen**
25 Stck. RM. 6.50 franko Nachn.
**Eifeler Forstbaumschulen Euskirchen**

**Fachbücher**
für alle Berufe, unverbindlich. Angebot, (Beruf angeben.)
**Fachbuchhandl. Henne** Aalen/Württ. A 10

**Hess-Harmonikas**
Wiener Lreih. M. 8.-, M. 16.-
21 Tasten 8 Bässe 20.- an
25 " 12 " 33.- "
34 " 80 " 88.- "
41 " 120 " 120.- "
Teilzahlung!
Bunter Katalog umsonst! Alle Musikinstrumente so preiswert in großer Auswahl
Alle Musik von **E. Hess Nachf.** Klingenthal-Sa. 63



**Bettfedern** aus dem Böhmerwald
$^1/_2$ Kilo graue Mk. 1.—, halbweiße Mk. 1.60, weiße Mk. 2.50, 3.50, Halbflaum Mk. 5.-, 6.50 Rupffedern Mk. 2.50, 3.50, 5.-, Daunen grau, Mk. 5.-, weiße Mk. 9.-, 10.-. Nichtpaß. tausche um oder Geld zurück.
Altbekanntes Sudetendeutsch. Haus
**Wenzl Fremuth** Deschenitz 167 Böhmerw.
Muster kostenlos.

**Teilzahlungen**
Schul-, Konzert-, Solo-violinen zur Ansicht und Probe liefert
**Anton Schröter** Gossengrün Sudetengau
Prospekt gratis

## Anzeigen im Stürmer haben stets Erfolg!



**EM-GE ist das, was Sie suchen!** Luftgewehre und Luftpistolen als Einzel- und Mehrlader mit vorzüglicher Schußleistung. **Startpistolen.** Bezug durch den Fachhandel. Liste frei!
**Moritz & Gerstenberger** Waffenfabrik Zella-Mehlis 4 i. Thür.

13 500 versch. Briefm. 6500 z. $1^1/_2$ Rfg. weitere 7000 z. $3^1/_2$ Rpf. z. Aussuchen. Keine Mindestabnahme Probelieferg. od. Prosp. gegen Berufsangabe.
**Marken-Schneider** Reutlingen 43a

**Windelmull**
schöne, weiche und blendend weiß. Qualität, 100 cm breit 23 Pfg. das Meter. Versand Nachnahme. Katalog gratis.
R. Schilling, [illegible] 89

**Stottern**
u. a. nerv. Hemmungen nur Angst. Ausk. frei.
**Hausdörfer, Breslau 16K**



Großer Photo-Katalog H 7 kostenlos
Des Welt größtes [illegible]
DER PHOTO-PORST Nürnberg-O S.O.7.

**Vertretungen**

**Nebenbei** etwas hinzuverdienen als Sammelbesteller oder Verteiler auch Frauen schreiben sofort an
Drogehl Göttingen 22 Z

Ein Schlagbolzen von nur 15 Gramm

WALTHER
**Klein-Kaliber-Büchsen**
**Carl Walther, Waffenfabrik**
**Zella-Mehlis B 51**

## 14 Tage Sprachunterricht

nach der **bewährten** Methode

## Toussaint-Langenscheidt

für alle Leser dieses Blattes

**vollständig kostenlos!**

**Toussaint-Langenscheidt erfordert keine Vorkenntnisse, keine besondere Begabung. Volksschulbildung genügt. Für jeden geeignet.** Hunderttausende aller Berufskreise haben mit bestem Erfolg danach gelernt und so ihre Lebenslage verbessert.

**Das Durcharbeiten dieser Briefe wurde mir zur Leidenschaft.** Ich hatte Ihre große Ausgabe Englisch bezogen und will Ihnen heut Dank sagen für das, was Sie mir mit diesen Briefen gegeben. Das Durcharbeiten dieser Briefe wurde mir zur Leidenschaft. Ich hatte Gelegenheit, mich mit Engländern zu unterhalten, die mich übereinstimmend fragten, ob ich schon in England gewesen sei. Diesen Erfolg kann ich nur Ihren Briefen zuschreiben. *Otto Schroeder, kaufm. Angestellter, Düsseldorf, Friedrichstr. 82 (4. 1. 39)*

**„... Erfolge dank Ihrer hervorragenden Methode.“** Mein Mann hat durch Ihre Methode Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch gelernt und beherrscht diese Sprachen in Wort und Schrift. Nur durch seine Erfolge dank Ihrer hervorragenden Methode habe ich Mut bekommen, die für Deutsche so schwere tschechische Sprache zu erlernen. *Frau Liesl Andergast, Wien, Daungasse 1 (25. 1. 39)*

**Das sind nur zwei von den täglich eingehenden Erfolgsberichten. Auch Sie schaffen es, versuchen Sie es nur. Teilen Sie uns auf nebenstehendem Abschnitt mit, welche Sprache Sie erlernen wollen. Wir senden Ihnen Lehrmaterial für 14 Tage kostenlos und portofrei zu. Es braucht nicht zurückgesandt zu werden. Sie gehen damit auch keinerlei Verpflichtung zum Kauf oder Abonnement ein. Senden Sie den Abschnitt heute noch ab!**

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt) K.G. Berlin-Schöneberg 791**

Bitte, recht deutlich zu schreiben!

Ich ersuche um Zusendung der im Stürmer angebotenen Probelektion der ............ Sprache, kostenlos und unverbindlich

Name: ............
Ort u. Post: ............ 791
Straße: ............

# München, die Hauptstadt der Bewegung

Besucht die historische Gaststätte
**Sternecker-**
München **Bräu** Tal 54

**Hofbräuhaus**
am Platzl München
Histor. Gaststätte - weltbekannt

Besucht in München den historischen
**Bürger-Bräu-Keller**
Rosenheimer Straße 29
Vorzüglich preiswerte Küche
Andr. Payerl, Pächter

**Cafe LUITPOLD-Restaurant**
Die vornehm-gemütliche Gaststätte Münchens
Palmengarten — Billardsaal
Nachmittags und abends erstklassige Künstler-Konzerte

**Kleinanzeigen**
im
**Stürmer**
haben stets Erfolg

**Georg Meckel, München**
Bayerstraße 37—39
Fernruf: 5 58 38/5 01 16
**Büromaschinen und Organisationsmittel**

**Schrottag** Bayerische Schrott-Aktiengesellschaft
Nürnberg, Fernruf: 20286 — München: Fernruf: 63934
Schrottgroßhandel •• Schrottaufbereitung •• Abbrüche

*Heilmann & Littmann*
Bau-Aktiengesellschaft
MÜNCHEN-BERLIN-DÜSSELDORF-STUTTGART GEGR. 1871 HOCHBAU - INDUSTRIEBAU - TIEFBAU

**TEERAS STRASSENBAU**
G. M. B. H. MÜNCHEN 8 NÜRNBERG O

**SAGER & WOERNER**
HOCH- TIEF- UND STRASSENBAU
MÜNCHEN — BERLIN — ZWEIGNIEDERLASSUNGEN: BRESLAU — HANNOVER — KASSEL — KIEL — LEIPZIG — MADRID — NÜRNBERG — SALZBURG — SPEYER — STETTIN — STUTTGART

**SÜDD. HELD & FRANCKE BAU-A.-G.**




**SPATENHAUS**
Residenzstraße 12 — Perusastraße 3
Gute Küche — Bestgepflegte
vorzügliche Weißwürste — Spatenbiere
Pächter: Valentin Emmert

**Kaffee am Ring**
**Nürnberg**

ff. Pschorrbräu-Biere

**Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke A. G.**
Generaldirektion
München, Ludwigstraße 16
Kohlenbergwerke: Peißenberg und Peiting.
Salzbergwerk: Berchtesgaden.
Salinen: Rosenheim und Reichenhall.
Berg- und Hüttenwerke: Bodenmais / Bodenwöhr / Weiherhammer Sonthofen.

**Bayer. Versicherungskammer**
Fernruf 2034 — München — Thierschstraße 48
Landes-Brandversicherung / Landes-Hagelversicherung / Landes-Tierversicherung / Gemeindeversicherung (Versorgungsverband) / Versorgungswesen (Ärzte-, Apotheker-, Dentisten-Versorgung) / Bayer. Versicherungsverband (Fahrnisfeuer, Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrzeug-Versicherung) / Krankenversicherung (Staatsbeamtenkrankenkasse, Krankenfürsorgekasse)

**Verlangt den Stürmer in den Gaststätten!**

IHR HEIM IN MÜNCHEN:
Das vollkommen erneuerte
**Hotel Excelsior**
AM HAUPTBAHNHOF
erstrangig - gediegen und ruhig gelegen!
Zimmer von RM. 3.50 an!

**Eisenwerk Friedr. Schröder**
Inh.: Anton Schröder
München M. 54
Gneisenaustraße 35 — Fernsprecher 60061

**Die Kreditinstitute** gehören zu den wichtigen Gliedern der deutschen Volkswirtschaft. Sie dienen der Aufgabe:

Zahlungen und Ueberweisungen rasch und zweckmäßig auszuführen,
vorübergehend verfügbares Geld und Ersparnisse sicher und zinstragend anzulegen,
wirtschaftlich gesunde Unternehmungen von Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Industrie mit Kredit zu versorgen,
die Anlage von Ersparnissen in Wertpapieren zu vermitteln,
Wertpapiere und Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Oberstes Gesetz der deutschen Kreditanstalten ist, das ihnen anvertraute Geld sicher anzulegen und planmäßig einzusetzen, um Arbeit zu beschaffen, die Gütererzeugung und den Güterverbrauch zu vermehren, die Lebenshaltung des deutschen Volkes zu heben. Das Reichsgesetz über das Kreditwesen gewährleistet, daß das **ganze Kreditwesen in Deutschland im Geiste des Nationalsozialismus geleitet wird.**

## Deutscher Volksgenosse!

Wenn Du Geld brauchst für einen Kredit, der nach den Grundsätzen sicherer Geldanlage und nationalsozialistischer Wirtschaftsförderung verantwortet werden kann, dann wird es das Kreditinstitut Dir anvertrauen; hast Du Geld zur Anlage, dann vertraue es dem Kreditinstitut an.

**Wer sein Geld im Strumpfe läßt, versündigt sich an der Volksgemeinschaft und sabotiert das Aufbauwerk des Führers!**

**Die in Bayern vertretenen Kreditinstitute.**

**Schlaflosigkeit zermürbt**
schwächt Arbeitskraft und Lebensfreude. Quälen Sie sich nicht länger. Nehmen Sie **Solarum**, das bewährte Spezialmittel. Packg. 18 Tabl. ℳ 1.?? in Apotheken! (u. a. acidum phenylallylbarbital 0,?

**Hämorrhoiden**
sind lästig
Verl. Sie portofrei Gratisprobe
**Anuvalin**
Anuvalinfabrik Berlin SW 61 Abt. 523

Das neue überragende
**KARTENWERK**
im Großformat 30 × 42 cm
mit den neuesten Grenzen
**Meyers Großer Hausatlas**
Ungewöhnl. Reichhaltigkeit, **213** mehrfarbige Haupt- und Nebenkarten. Register mit über **100 000** geographischen Eigennamen. Große Maßstäbe, Großraumkarten, Reisegebiete. Interessante Sonderkarten (Wirtschaft, Kolonien usw.), auch technisch eine kartograph. Höchstleistung. Preis RM **17.50**, in Monatsraten von RM **2.—** an zahlbar. Erste Rate bei Lieferung. Erfüllungsort Leipzig. Lieferung durch Buchhandlung **Carl Heinz Finking** vorm. Buch- u. Verlagshaus „Zur Engelsburg"/Leipzig C 1, /7 Reudnitzer Str. 1-7.



WIR SUCHEN überall tüchtige Mitarbeiter zu günstigen Bedingungen für unsere
**Leben - Unfall - Haftpflicht**
Aussteuer- Wehrdienst- und Renten-Versicherungen
Bewerbungen erbeten an
**Nürnberger Lebensversicherung AG** / Nürnberg-O gegr. 1884

**Vaterland-Fahrräder**
ohne Gummi v. 25.-
mit Gummi v. 30.-
mit Dyn.-Bel. v. 34.-
mit Zweigang v. 57.-
Motorfahrräder
billig. Auch Teilzahl.
Katalog mit 60 Modellen kostenlos.
**Friedr. Herfeld Söhne**
Neuenrade i. W., Nr. 289

**alja** Maß-Reformkorsetts
Leipzig C 1



Katalog u. Zahlungsweise umsonst
J.W. Höfler, Fürth i/a 33

**Grau!**
Spezial-Haaröl beseit. graue Haare od. Geld zurück. Näh. frei. Ch. Schwarz Darmstadt U 72 Herdw 91a

**Laubsäge-**
Holz, -Vorlagen
Wkz.-Kat. grat.
J. BRENDEL
Limburgerhof 12
Pfalz



u. s. operationslose Behandlung
Auskunft kostenl.
A. Kuschel
Hagen i. W. 81


Schriftleitung: Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. — Verantwortlicher Schriftleiter: E. Hiemer, Nürnberg. — Verlag: Der Stürmer, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, verantwortlich für den Anzeigenteil: Anton Lautenschlager, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. — Druck: Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig. Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 393.